

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 14 (1988)
Heft: 3

Artikel: Malerinnen und Bildhauerinnen
Autor: Borer, Renata
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Malerinnen und Bildhauerinnen

Hendrikje Kühne



In Malklassen machen Frauen zunehmend den grösseren Anteil aus. In Basel sind unter den zwanzig Absolventinnen dreizehn Frauen, die 1987 in Bern eröffnete „Abteilung für freie Kunst“ besteht nur aus Frauen. Ebenfalls einen grossen Frauenanteil weisen die Schulen „Freie Kunst“ in Luzern und „Farbe und Form“ in Zürich auf. Noch in der Minderheit sind Frauen in der Bildhauerei. So machen sie in Basel lediglich einen Viertel aus. Meissel und Amboss scheinen nach wie vor Männerdomäne zu sein.

In den nächsten Nummern zeigen Frauen der Mal- und Bildhauerfachklasse Basel ihre Arbeiten. Dabei handelt es sich weniger um abgeschlossene Arbeiten als vielmehr um Streiflichter auf Arbeitsprozesse.

Dem Bild soll zum Abschluss der Serie noch das Wort folgen. Zur Diskussion stehen Themen wie bewusster Einbezug frauenspezifischer Gesichtspunkte in die Kunst, Gründe für den hohen Frauenanteil in Malklassen, Alltagserfahrungen an einer fast ausschliesslich unter männlicher Leitung stehenden Schule.

Spurensuche. Es ist Mittagszeit, die Räume sind menschenleer. Chaotisches Durcheinander, auf engstem Raum abgeteilte Arbeitsecken. Organisch geschwungene Gipsobjekte von Susanne schaffen sich ihren Platz zwischen Amboss und Schmiede. Beissender Eisengeruch hängt in der Luft. Über dem Türsturz klebt das Bild einer gestylten Body-Building-Frau aus „Annabelle“, an einem Haken baumelt eine Rose zum Trocknen aufgehängt. Frauenspuren?

Aus Magazinen herausgerissene Frauendarsteller, Männerdarsteller. Mit Stecknadeln an den Wänden fixiert. „Beste Schlamm-Kämpfer“, „Zeit für Gefühle“ beim Drink zu Zweit. Zeitspiegel.

Die Arbeiten von Hendrikje. Überdimensionierte Gesichtsausschnitte von Frau und Mann. Begegnung, Wahrnehmung. Farbige Seh-Schlitzte lösen sich aus der grauen Bilderflut.

Renata Borer